

Medienmitteilung 28. Sept. 2015

Die Limmattalbahn, das Schlüsselprojekt für die Zukunft

Die Zürcher Planungsgruppe Limmattal (ZPL) begrüsst den Bau der Limmattalbahn und hat ihre Planung auf dieses Schlüsselbauvorhaben ausgerichtet. Sie ist überzeugt, dass die Verkehrsprobleme nur so gelöst werden können und das Limmattal ihre Rolle als wichtiger Entwicklungsraum erfüllen kann. Die Limmattalbahn spielt eine zentrale Rolle bei der Siedlungserneuerung und wird künftig einen wichtigen Beitrag zu einer gemeinsamen Identität des Limmattals leisten.

Das Limmattal, ein Raum von nationaler Bedeutung, steht vor grossen Herausforderungen. Dank der hohen Standortgunst als Wohn- und Arbeitsregion, wird die Region in den nächsten 15 bis 20 Jahren wachsen. Aber nicht nur das Limmattal entwickelt sich, sondern der gesamte Wirtschaftsraum Zürich wächst. Das lässt sich hautnah auf den Autobahnen und Hauptverkehrsstrassen der Region mit der stetigen Zunahme des Verkehrs verfolgen.

Verkehrsprobleme sind seit Jahren die drängendsten Probleme im Limmattal. Der Mehrverkehr lässt sich alleine mit einem Ausbau des Strassennetzes nicht mehr bewältigen und ein Kollaps auf den Strassen wäre unausweichlich. Auch der kantonale Richtplan verlangt, dass mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses mit dem öffentlichen Verkehr und dem Langsamverkehr zu bewältigen sei. Die ZPL setzt sich klar für den Ausbau des Gubrist-Tunnels zur Bewältigung der Engpässe auf dem Nationalstrassennetz ein. Für den Regionalverkehr zeigte sich jedoch, dass nur eine deutliche Steigerung des öffentlichen Verkehrs erfolgsversprechend ist. Die Limmattalbahn als schneller Feinverteiler, mit sorgfältiger Verknüpfung mit der S-Bahn, bietet die besten Voraussetzungen dafür.

Das Projekt umfasst auch gewichtige Verbesserungen für weitere Verkehrsteilnehmer. So sind für Anpassungen am Strassennetz über 130 Mio. Franken vorgesehen und auch Velofahrer erhalten neue, fast durchgehende Velostreifen und Abstellplätze an den Haltestellen. Die Strassenräume entlang der Limmattalbahn werden neu gestaltet und deutlich aufgewertet.

Katalysator für die Siedlungsentwicklung

Die Limmattalbahn wird auch in der Zentrumsentwicklung eine wichtige Rolle spielen: Dies zeigen die Stadt Schlieren mit ihrer ausgereiften Planung des neuen Stadtplatzes und die Stadt Dietikon mit ihrem erfolgreichen Ringen um eine zentrumskompatible Linienführung der Bahn. Die ZPL erwartet aber auch ausserhalb der Zentren kräftige Impulse bei älteren Überbauungen. Diese Siedlungserneuerungen werden die heutigen „inneren Reserven“ konsumieren oder an geeigneten Orten sogar zu einer Steigerung der baulichen Ausnützung führen. „Durch gezielte Verdichtung muss das Siedlungsgebiet nicht vergrössert werden und die Landschaft kann geschont werden“, sagt Otto Müller, Präsident ZPL.

Das Limmattalbahnprojekt hat die Zusammenarbeit der Gemeinden beidseits der Kantons-grenze gestärkt, viele Kontakte geschaffen und gezeigt, dass die heutigen Herausforderungen nur gemeinsam gelöst werden können. Die ZPL ist überzeugt, dass die Limmattalbahn für die Region zu einem positiven Identitätsfaktor wird.

www.zpl.ch

Medienkontakte:

Otto Müller, Präsident ZPL - Planung Limmattal
otto.mueller@dietikon.ch; 044 744 36 36

Heinz Schröder, Regionalplaner
heinz.schroeder@swr.ch; 043 500 45 55